

Das Bienenvolk

Vor langer Zeit lebte in und an einem Walnussbaum und um den Walnussbaum herum ein kleines aber feines Bienenvolk. Das Leben der Bienen verlief weitgehend friedlich - und man kann getrost sagen: etwas eintönig. Alles war durch Richtlinien geregelt, welche die Königin festgeschrieben hatte. Die Drohnen waren mit der Thermoregulation im Bienenstock betraut, die Arbeiterinnen flogen bereits früh am Morgen aus, um Honig zu sammeln. Die Königin bestimmte den Tagesablauf und legte fest, zu welchen Blüten die Arbeiterinnen am heutigen Tag zu fliegen hatten.

Elvira, eine etwas verquere Biene, war die erste, die anfang zu maulen: "Ich habe heute keine Lust zum Rapsfeld zu fliegen und immer wieder Rapshonig zu sammeln. Ich will lieber Holunderblüten anfliegen!" Es dauerte nicht lange, da krakeelte Hannelore: "Ich will mehr Abwechslung. Das sortenreine Sammeln geht mir auf den Keks!" Schließlich tönte Anton, der jüngste der Drohnen: "Die Temperatur im Stock ist angenehm. Ich leg mich auf die faule Haut." Und damit brachte er eine Lawine ins Rollen. Jeder hatte auf einmal Wünsche anzumelden oder Forderungen zu stellen. Noch am selben Abend versammelten sich die Bienen auf der nahe gelegenen Lichtung. "Warum muss die Königin immer alles bestimmen?" "Warum haben wir kein Mitspracherecht?" "Wir wissen selbst, was gut für uns ist!" So tönte es die halbe Nacht, sodass kaum jemand im Wald ein Auge zumachen konnte. Schließlich ergriff Hermine das Wort und forderte: "Lasst uns die Alleinherrschaft abschaffen und durch eine Volksherrschaft ersetzen!" Und so gründeten sie im Morgengrauen den ersten demokratischen Bienenstaat.

Anfangs schien alles in einem Chaos zu versinken, denn jeder wollte nur das tun, was ihm gefiel. Es gab keine gemeinsamen Ziele mehr und die Bienen drohten zu verhungern. "Hermine, du hast uns da reingeritten!" tönte es von allen Seiten. Aber Hermine wusste Rat: "Lasst uns ein Komitee gründen zum Wohle aller. Das Komitee soll festlegen, was unser Überleben garantieren wird und Wohlstand für alle mit sich bringt." Unter Jubelschreien war schnell ein siebenköpfiges Gremium gefunden, das die neuen Aufgaben übernahm. Das Überleben wurde sodann für alle mehr schlecht als recht gewährleistet, aber der erhoffte Wohlstand erstreckte sich lediglich auf die Mitglieder des Komitees.

Kurz bevor es zur Meuterei kam, riss Hermine die Macht an sich und rief allen zu: "Also gut! Ich habe uns allen die Suppe eingebrockt, ich werde sie nun für uns alle auslöffeln! Alles hört auf mein Kommando!" Was nun folgte, war wahrlich kein Zuckerschlecken. Die Hälfte der Drohnen musste ab sofort die gesamte Thermoregulation übernehmen, denn die andere Hälfte wurde zur Überwachung der Arbeitsmaßnahmen eingesetzt. Die Arbeiterinnen mussten fortwährend zu den Rapsblüten fliegen bis das gesamte Rapsfeld abgearbeitet war. Wer zu wenig Honig mit nach Hause brachte, musste erneut losfliegen.

Eines Tages, als der Muskelkater alle übrigen Beschwerden in den Schatten stellte, beschlossen Elvira, Hannelore und Anton gemeinsam zur alten Königin zu gehen und sie zu bitten, wieder ihre Königin zu sein. Schweren Herzens stimmte sie zu.

Karl-Heinz Wacker